

# GEMEINSAM SIND WIR STARK!



**Blau-Gelbes Kreuz**  
Deutsch-Ukrainischer Verein e.V.

**Jahresbericht 2022**

## INHALT

- 3 Grußworte
- 4 Medizinische Hilfe
- 8 Humanitäre Hilfe
- 12 Engagement in Kultur & Politik
- 18 Köln & Wir
- 20 Unsere Hilfe in Zahlen
- 22 Unsere Partner:innen und Fördernden
- 23 Wir über uns

Hinweis der Redaktion: In dieser Broschüre verwenden wir bei der Transkription von Eigennamen aus dem kyrillischen Alphabet die ukrainische Schreibweise, zum Beispiel Kyjiw für die Hauptstadt der Ukraine.

## IMPRESSUM

Blau-Gelbes Kreuz Deutsch-Ukrainischer Verein e.V.  
Unter Taschenmacher 2  
50667 Köln  
E-Mail: [info@bgk-verein.de](mailto:info@bgk-verein.de)  
Vereinsregisternummer: VR 19350  
Steuernummer 223/5902/1105  
Zuständiges Gericht: Amtsgericht Köln

Vorstandsvorsitzende: Linda Mai  
Inhaltlich Verantwortliche: Linda Mai  
Redaktion: Linda Mai, Julia Chenusha, Oleksii Makarenko,  
Thomas Rosendahl, Christian Oeynhaus  
Layout und Grafik: Yaroslava Sychynska  
Lektorat: Derichs & Graalman Kommunikation GmbH,  
Platenstraße 44, 50825 Köln  
Produktion: Stroctor UG (hb): Am Mahlweiher 4, 50259 Pulheim  
Fotos: Veronika Bohnenstengel (S.1, S.3 r., S.16 o.), Oleksandra  
Bondarenko (S.4 l., S.5 o. r.), Jan Breitmeier (S.4-5 m., S.11 r.),  
János Buck (S.14 l., S.18 o.), Andriy Horak (S.12, r., S.13, S.14 r.),  
Jann Knoff (S.23), Pascal Nordmann (S.23 u.), Arthur Pluta (S.5  
u., S.10-11 m.), Stadt Köln (S.3 l.), Uwe Weiser (S.18 u.), Kay  
Wolf (S.7 l. r.), Valeriia Ulianova (S.16 l. r., S.17), BGK (S.6 l. r.),  
privat (S.8, S.9, S.10 l.), Pixabay (S.19 o.)  
Druck und Versand: pwp print work pfeffer GmbH,  
Würzburger Str. 23, 74736 Hardheim  
Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.



*Sehr geehrte Leser:innen,*

*die Kölnerinnen und Kölner hoffen mit den Menschen in der Ukraine, dass der russische Angriffskrieg endlich ein Ende finden möge, dass es einen Frieden zu den Bedingungen der Ukraine gibt. Wir wissen: Die Ukraine kämpft längst nicht nur für die eigene Freiheit, sondern für die Freiheit ganz Europas. Die Menschen, die aus der Ukraine zu uns geflüchtet sind, können sich weiterhin auf unsere volle Unterstützung verlassen. Ich bin stolz darauf, wie sehr sich die Menschen in unserer Stadt eindeutig mit den Menschen in und aus der Ukraine solidarisieren.*

*Der „Blau-Gelbes Kreuz Deutsch-Ukrainischer Verein“ hat sich in besonderem Maße engagiert, um den Menschen vor Ort zu helfen. Seit 2014 setzt er sich für ukrainische Kinder ein. Nach Kriegsbeginn wurde binnen kürzester Zeit ein weites und funktionierendes Unterstützungsnetzwerk aufgebaut. Dieser Jahresbericht präsentiert eindrucksvoll, was der Kölner Verein Großartiges geleistet hat. Das verdient unser aller Anerkennung!*

*Ich bin stolz, einen so engagierten Verein wie den „Blau-Gelbes Kreuz Deutsch-Ukrainischer Verein“ in unserer Stadtgesellschaft zu wissen.*

**Henriette Reker**  
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln



*Liebe Spender:innen, liebe Freund:innen vom Blau-Gelben Kreuz,*

*seit dem 24. Februar 2022 ist in unserem Leben nichts mehr so, wie es einmal war. Erst recht nicht für Familienmitglieder und Freunde in der ukrainischen Heimat.*

*Nach dem ersten Schock haben wir alle Hebel umgelegt und eine beispiellose zivile Unterstützung aufgebaut. Heute zählen wir in Deutschland zu den leistungsstärksten gemeinnützigen Organisationen für die Ukraine.*

*Das haben wir alle gemeinsam geschafft: mit Ehrenamtlichen, Spender:innen, dem Land NRW, der Stadt Köln und vielen Partnern und Förderern in ganz Deutschland und in der Ukraine. Danke ist dafür ein viel zu kleines Wort! In diesem Jahresbericht möchten wir Sie darüber informieren, wie wir Ihre Unterstützung seit Beginn der russischen Invasion im Jahr 2022 in eine Vielzahl von Projekten umgesetzt haben.*

*Wir werden weiterhin gebraucht! Mehr denn je. Vermutlich länger als erhofft. Wir werden da sein. Menschlich, nah, Hand in Hand, solidarisch mit den Menschen in der Ukraine und hoffentlich weiter mit Ihrer Unterstützung.*

**Eure Linda Mai**  
Vorstandsvorsitzende Blau-Gelbes Kreuz e.V.

## ✚ Med-Kits – damit Krankenhäuser Kriegsverletzte behandeln können

Mit unseren Med-Kits beliefern wir Krankenhäuser in den Krisengebieten. Dort ist nach den russischen Angriffen oft nur noch ein mehr oder weniger beschädigtes Gebäude übrig. Einrichtung, Geräte und Medikamente sind zerstört, gestohlen oder nicht mehr brauchbar, und die bisherigen Lieferketten sind unterbrochen. Jedes unserer Med-Kits enthält bis zu 140 Artikel, die für den gesamten Prozess von der Erstversorgung bis zur Entlassung der Patient:innen dringend benötigt werden. Mit den Inhalten dieser „Mini-Krankenhäuser“ können 95% der medizinischen Kriegsnotfälle behandelt und mit jedem Kit bis zu 100 Menschenleben gerettet werden.

Die Med-Kits - jedes im Wert von 14.000 bis 16.000 Euro - werden im Kölner Lager des BGK logistisch vorbereitet und gepackt. An langen Straßen kommissionieren die Helfer:innen die blau-gelben Kisten. Dank eines Nummern-Systems können die Med-Kits auch von Menschen zusammengestellt werden, welche die Produktnamen in lateinischer Schrift nicht lesen können.

Parallel zur Kommissionierung müssen die Formalitäten für die Aus- und Einfuhr erledigt werden. Das BGK organisiert auch eine Nachverfolgung der Lieferungen vor Ort, damit sichergestellt ist, dass die Med-Kits am Bestimmungsort vollständig optimal genutzt werden können. Seit Beginn des russischen Angriffs bis zum 31. Dezember 2022 hat das BGK 102 Med-Kits an 28 Krankenhäuser in der Ukraine geliefert.



Die Med-Kits werden für den Versand vorbereitet



Helfer:innen des BGK beim  
Pack-Einsatz im Kölner Lager

## Was wir anpacken. Was wir einpacken.

Die Unterstützung bei der medizinischen Versorgung der Krisengebiete in der Ukraine stellt den Kern unserer Arbeit dar. Rund 65 Prozent der eingehenden Spendengelder setzen wir für medizinische Projekte ein. Diese Hilfe erfolgt vor allem in fünf Initiativen: Med-Kits, Rescue Backpacks, Chest Seals, Krankenwagen und Bedarfslieferungen.

## 🎒 Rescue Backpacks – für die Rettung in akuten Notfällen

Nach einem russischen Beschluss sind Verbluten, Erstickten und Schock die häufigsten Todesursachen. Mit den vom BGK entwickelten Rettungs-Rucksäcken, beim BGK „Rescue Backpacks“ genannt, können Feldärzte und -ärztinnen vor Ort Hilfe leisten und bis zu fünf Leben retten. Zu den wichtigsten Artikeln zählen Aderpressen, sogenannte Tourniquets, zum Abbinden von stark blutenden Wunden sowie Chest Seals. Insgesamt enthält ein Rescue Backpack bis zu 140 verschiedene Medikamente und Medizinprodukte wie Verbandsmaterialien, blutungsstillende Medikamente, diagnostische Geräte und Produkte für Beatmung und Kreislaufstabilisierung. In 2022 hat das BGK 962 Backpacks gepackt und in die Ukraine verschickt. Die Rescue Backpacks werden in gedeckten Farben geliefert. Auffällige Farben könnten die Helfer vor Ort gefährden. Jedes Rescue Backpack hat einen Materialwert von rund 1000 Euro.



Jedes Rescue Backpack kann bis zu fünf Leben retten

## Chest Seals – Erste Hilfe gegen den Erstickungstod

Verletzungen des Brustkorbes durch Schüsse oder Splitter können zum sogenannten Pneumothorax führen. Luft dringt in den Zwischenraum zwischen Lungenflügel und Brustkorb ein. Wegen der gestörten Druckverhältnisse kann der Lungenflügel beim Atmen der Ausdehnung des Brustkorbes nicht mehr folgen und fällt zusammen. Es droht ein qualvoller Erstickungstod. Mit einem Chest Seal, auch Okklusionspflaster genannt, kann die Wunde luftdicht verschlossen werden. Der Patient kann ins Krankenhaus transportiert und dort weiter behandelt werden. Ein Chest Seal hat derzeit einen Preis von rund 16 Euro. Insgesamt haben wir im Jahr 2022 mehr als 20.000 Chest Seals in die Krisenregionen geliefert.



Chest Seals können bei Brust-Verletzungen Leben retten

## Mobile Hilfe vor Ort – Krankenwagen und Transporter

In den Kriegsgebieten werden auch ständig Fahrzeuge und Straßen durch Beschuss beschädigt und zerstört. Wir besorgen deshalb immer wieder Krankenwagen und Transporter, mit denen dann Menschen ins Krankenhaus gebracht oder aus bedrohten Gebieten evakuiert werden können. Gebrauchte Fahrzeuge erhalten wir zum Teil direkt gespendet, andere erwerben wir auf dem Gebrauchtmrkt aus Spendengeldern. Einige der von uns beschafften Fahrzeuge stammen aus England, wo die Preise derzeit günstiger sind. Freiwillige Helfer des Blau-Gelben Kreuz überführen die Fahrzeuge dann in die Ukraine. Bis zum Jahresende 2022 haben wir insgesamt 26 Fahrzeuge besorgen können.



Gebrauchter Krankenwagen für die Ukraine

## Bedarfslieferungen – wenn vor Ort das Nötigste fehlt

Immer wieder wenden sich ukrainische Krankenhäuser und Ärzt:innen mit der Bitte um Medizin-Produkte an uns, zum Beispiel für Krebstherapien, Diabetes-Behandlungen und bei Schilddrüsen-Erkrankungen. Das BGK sichtet die Bedarfslisten, übersetzt die ukrainischen Handelsnamen und besorgt die entsprechenden Medikamente in Zusammenarbeit mit Apotheken in Deutschland. Das muss mitunter sehr schnell gehen. Viktoriia-Anna Boiko (24), die beim BGK die Medizinprojekte koordiniert, erzählt das Beispiel vom Fall eines krebserkrankten Mannes aus Charkiw, der man-

gels der nötigen Medikamente seine Chemotherapie nicht beginnen konnte: „An einem Freitagabend kam die Anfrage. Wir haben sofort mit dem behandelnden Arzt Kontakt aufgenommen, um Details zu besprechen. Wir konnten dann sofort bestellen. Am Samstag kam die Lieferung in Köln an. Am Montag startete der Flug mit unseren Partnern von der Ukraine Air Rescue, und am Dienstag konnte bereits die Behandlung beginnen. Zu Weihnachten hat uns der Herr eine Mail geschrieben. Darin stand: „Die Sterne am Himmel haben sich für mich gesammelt und leuchten.“

## Hilfe aus der Luft: Ukraine Air Rescue

*Wenn Menschen auf medizinische Hilfsgüter warten, geht es oft um Tage oder sogar Stunden. Die Pilot:innen der UAR fliegen lebenswichtiges Material bis an die ukrainische Grenze.*



Die Ukraine Air Rescue (UAR) ist einer der wichtigsten Partner für die Umsetzung unserer Projekte. Die Initiative, ein Projekt der gemeinnützigen Europäischen Donau-Akademie gGmbH (EDA), wurde im März 2022 von Privatpilot:innen nach dem Überfall der russischen Armee auf die Ukraine gegründet. Innerhalb weniger Wochen wurde aus dem Gründungsteam um Kay Wolf und Stefan Sahling eine Organisation mit mehr als 400 Pilot:innen aus 37 Ländern auf fünf Kontinenten und einem großen Team von Ehrenamtler:innen, die am Boden den Betrieb organisieren.

Das Ziel der Ukraine Air Rescue ist es, Medikamente und medizinische Hilfsgüter für Krankenhäuser in der Ukraine mit Privatflugzeugen schnell und unbürokratisch an die ukrainische Grenze zu fliegen. Bis ein LKW mit Hilfsgütern komplett voll beladen ist und die weite Strecke zurückgelegt hat, kann es für die Menschen, die dringend medizinische Hilfe brauchen, zu spät sein. Hier kann die UAR mit ihren Flügen entscheidende, lebensrettende Zeit sparen.

Die UAR-Flieger steuern Flugplätze nahe der ukrainischen Grenze an, beispielweise in Polen oder Rumänien. Von dort aus transportieren Helfer:innen die Güter auf dem Landweg über die Grenze direkt dorthin, wo sie gebraucht werden. Hierbei arbeitet die UAR ausschließlich mit zivilen und humanitären Organisationen zusammen. Zum Einsatz kommen kleine Cessnas oder Beachcrafts und viele andere

Beladung einer UAR-Maschine mit Rescue Backpacks



Propellerflugzeuge. Hin und wieder kann die UAR aber auch auf kleine Jets zugreifen, die von Unternehmen oder wohlhabenden Eigentümer:innen zur Verfügung gestellt werden.

Unmittelbar nach der Lieferung schicken die ukrainischen Ärzt:innen Bilder der erhaltenen Güter nach Deutschland. Die Krankenhäuser bestätigen zudem schriftlich den Empfang. So wird sichergestellt, dass die wertvollen Waren angekommen sind. Auf den Rückflügen bringt die UAR hilfsbedürftige Menschen, vor allem schwer Kranke und Kinder, aus der Ukraine in sichere Länder. Diese Menschen können auf dem Landweg kaum flüchten und sind auf den Lufttransport angewiesen. Mittelfristig hofft die UAR, durch die nun aufgebaute Infrastruktur auch beim Wiederaufbau der Ukraine eine Rolle spielen zu können, vor allem, solange Straßen und Bahntrassen noch nicht wieder funktionstüchtig sind.

Für das Blau-Gelbe Kreuz transportiert die UAR vor allem Rescue Backpacks und dringend benötigte Medikamente. Insgesamt war die Ukraine Air Rescue für das Blau-Gelbe Kreuz im Jahr 2022 mit 71 Pilot:innen auf 56 Flügen in der Luft, um 17 Tonnen Hilfslieferungen zuzustellen, darunter 605 Rescue Backpacks. Übrigens: Die UAR sucht weiterhin ehrenamtliche Piloten und Pilotinnen für ihre oft lebensrettenden Einsätze. Auch Eigner:innen, die die Ukraine-Hilfe unterstützen möchten und eine Maschine zur Verfügung stellen können, sind herzlich willkommen.

Pilot:innen und Helfer:innen von UAR und BGK am Flugplatz





An unseren Transportern bilden die Menschen Schlangen bei der Ausgabe der Waren. Die Soldaten sorgen für Sicherheit.

### EIN HELFER ERZÄHLT:

## „Der Krieg nimmt alle Freude weg“



Der 36 Jahre alte IT-Spezialist **Serge Homin** ist einer von vielen freiwillig Helfenden, die auf dem Landweg Hilfsgüter des Blau-Gelben Kreuz in die Ukraine liefern.

„Ich war beruflich in der Ukraine, als am 24. Februar 2022 der russische Angriff begann. Ich habe mich für die Territorialverteidigung gemeldet. Der Andrang an Freiwilligen war so hoch, dass ich eine Absage erhalten habe. Ich wollte aber unbedingt einen Beitrag leisten. Da ich seit 2003 in Deutschland lebe und beide Staatsangehörigkeiten habe, kann ich ohne Einschränkungen ein- und ausreisen. Ukrainische Männer dürfen ja in der Regel das Land nicht verlassen. Wir haben also im Kollegenkreis Geld gesammelt und einen Transporter gekauft. Seitdem bin ich bis zum Jahreswechsel zehn Mal aus dem Rheinland in verschiedene Orte der Ukraine gefahren. Auf dem Hinweg ist der Transporter voll mit Lebensmitteln und Medikamenten. Im Winter sind auch warme Kleider, Schlafsäcke, Gaskocher und Decken aus dem BGK-Projekt „Wärme schenken“ dabei. Auf dem Rückweg nehme ich Menschen mit, die ihre Heimat verlassen müssen.

Es sind mehr als 2500 Kilometer pro Strecke. Eine Fahrt dauert drei Tage. Ich war unter anderem in Kyjiw, in Butscha, Irpin und in Isjum, südöstlich von Charkiw.

Isjum wurde im September befreit, nach fünfmonatiger Besatzung. Zwei Wochen nach dem Abzug war ich da. Man sieht nur Ruinen. Kein einziges Haus hat die Besatzung ohne Schaden überstanden. Die Menschen sind gezwungen, sich aus Dingen, die herumliegen, behelfsmäßige Hütten zu bauen, aber Temperaturen von minus 20 Grad erfordern mehr als ein Provisorium.

Die Leute in Isjum sitzen in den Höfen unter freiem Himmel, bauen kleine Öfen und kochen etwas aus dem, was sie irgendwo auftreiben konnten. Hier ist es anders als bei meinen ersten Touren. Damals traf ich überall auf Freude und Dankbarkeit. In Isjum spürt man, wie traumatisiert die Menschen sind. Die Erwachsenen in der Schlange am Transporter sprechen kaum ein Wort, sie haben schmutzige Hände, schmutzige Gesichter, schmutzige Kleidung. Auch die Kinder sind schmutzig. Ich erinnere mich an einen kleinen Jungen, etwa zehn Jahre alt. Mit glänzenden Augen schaut er auf das mitgebrachte Wasser. Nichts ist mehr selbstverständlich hier, nicht mal sauberes Wasser. Der Junge bedankt sich. Die anderen Menschen sind stumm. Der Krieg hinterlässt tiefe seelische Narben. Er nimmt ihnen alle Freude weg.

Was bleibt, sind Wut, Sorgen und doch ein Hauch von Hoffnung, denn die Menschen wissen, dass sie das Schlimmste bereits überstanden haben. Ihnen wird geholfen, sie sind am Leben. Ich werde wieder zu ihnen fahren.“

## Babyboxen - Hilfe für den Start ins Leben

Tausende von Kindern kommen derzeit in der Ukraine unter den Bedingungen des Krieges zur Welt. Die Versorgungslage in den betroffenen Gebieten ist für die Mütter kompliziert. Das BGK hilft mit dem Projekt Babyboxen.

Schon wenige Tage nach dem Beginn der russischen Invasion in der Ukraine entstand unser Projekt Babyboxen. Tausende schwangere Frauen befanden sich auf der Flucht, Produktionsstätten für Baby-Produkte im Land wurden zerstört und Lieferketten unterbrochen. Beim BGK entwickelten Roman Ganovschii und Nadiia Khmeliuk gemeinsam mit Partner:innen in der Ukraine die Idee, fertig gepackte Boxen für die ersten Tage und Wochen nach der Geburt an die Mütter in der Ukraine zu liefern. Parallel werden auch Mütter in Köln unterstützt, die ihre Kinder während oder nach der Flucht zur Welt gebracht haben. „Die Frauen hatten oft nur wenige Minuten, um sich für die Flucht zu entscheiden und das Nötigste mitzunehmen. Was schon an Babyausstattung vorhanden war, musste zurück bleiben“, berichtet Khmeliuk, die die Probleme vor Ort erlebt hat: „Es ist egal, ob man Geld hat – es gibt keine Babysachen zu kaufen. Die Regale sind leer.“

Im Juni 2022 verließ schließlich die erste Lieferung Babyboxen das Lager in Köln. Bestimmungsort war Czernowitz, eine Stadt im Südwesten der Ukraine unweit der Grenze zu Rumänien, in der viele Frauen auf der Flucht unterkamen. Seitdem hat das BGK mehr als 800 Babyboxen in verschiedene Orte geliefert. Jede Box enthält rund 60 Artikel von Hygieneprodukten für Mutter und Kind über Windeln, Kleidung, Nahrung bis zu Baby-Milchprodukten, denn sogar das Stillen kann ein Problem werden. Durch einen hohen Level an Stresshormonen, zum Beispiel durch eine Kriegstraumatisierung, wird der Milchspende-Reflex gestört oder sogar ganz unterdrückt.

Der Inhalt reicht für die ersten drei bis vier Wochen, je nachdem, wie groß und schwer das Baby bei der Geburt ist. Die Babyboxen werden vor Ort von den ehrenamtlichen Helfer:innen der Chernivtsi Business Group (CBG) verteilt, einer ukrainischen Nicht-Regierungs-Organisation (NGO), die eng mit uns zusammenarbeitet. Das BGK hat gemeinsam mit unserem Software-Partner ServiceNow für das Projekt eine Wirkungsbeobachtung installiert, mit der der Verbleib jeder Box kontrolliert werden kann. Zudem können die Mütter über QR-Codes digital Rückmeldung an uns geben,



Mit dem Inhalt einer unserer Boxen ist für die ersten Lebenswochen des Babys vorgesorgt

um die Inhalte an die jeweilige Lage und Bedürfnisse anzupassen. Das BGK bezieht die Waren von Herstellern und Großhändlern und notfalls auch im Einzelhandel. Die Kommissionierung erfolgt im Lager in der Marktstraße. „Das alles ist nur möglich, weil wir viele fleißige Helfer:innen haben. Auch viele Geflüchtete kommen jeden Tag, um beim Packen zu helfen“, sagt Khmeliuk. Finanziert wird das Projekt aus Spenden an das BGK. Ein Teil der Mittel stammt aus der Stiftung „Wir helfen Kindern“ des Kölner TV-Senders RTL.

### DIE KLEINE BOX ZUM SELBST-PACKEN

Zusätzlich zu den vom BGK gepackten Lieferungen besteht die Möglichkeit für engagierte Mitmenschen, selbst kleine Babyboxen zu packen und im Lager in der Marktstraße 27, 50968 Köln abzugeben. Das BGK konzipierte sechs verschiedene Boxen-Typen. Der Wert beträgt rund 92 Euro pro Box. Die Boxen enthalten Babykleidung, Babynahrung und Hygieneprodukte für Mutter und Kind. Für mehr Information scannen Sie bitte den QR-Code.



## Strom und Wärme gegen die Hoffnungslosigkeit

Die zivile Infrastruktur in der Ukraine wird durch russische Angriffe gezielt zerstört. Mit dem Projekt „Wärme schenken“ versuchen wir, die Folgen des kalten Winters zu lindern.

Oftmals können Krankenhäuser, Schulen, Geschäfte und Privatwohnungen nach russischem Beschuss tagelang nicht beheizt und mit Strom versorgt werden. In den Wintermonaten mit kalten Temperaturen verschärfen sich die Folgen dieser völkerrechtswidrigen Attacken nochmals. Offensichtlich soll die ukrainische Zivilbevölkerung durch Kälte und Hunger terrorisiert und demoralisiert werden.

Seit Mitte November sammeln wir deshalb für das Projekt „Wärme schenken“ zahlreiche Artikel, die den Menschen in der Ukraine helfen können, die kalte und dunkle Zeit zu überleben. Von Partnerorganisationen vor Ort erhalten wir die Mitteilung, welche Dinge an welchen Orten gerade besonders gebraucht werden. Jede Spende kann helfen: Auch ein Schlafsack, der nicht für tiefste Temperaturen geeignet ist, ist besser als kein Schlafsack.

Jeder Transport, der das Lager in Köln Richtung Ukraine verlässt, hat im Winter auch Materialien aus dem Projekt „Wärme schenken“ an Bord. Bis zum Jahreswechsel haben wir 4200 einzelne Artikel, 1700 Kisten und zehn Paletten mit Winter-Ausstattung umgeschlagen. Die Waren gehen an Schulen und Kindergärten, an Krankenhäuser und die sogenannten „Wärme-Punkte“, die überall in der Ukraine entstanden sind. In diesen öffentlichen Räumen finden die

Menschen zum Beispiel Strom zum Laden der Mobilgeräte, Wasserkocher und andere elektrische Helfer, die im normalen Alltag nicht wegzudenken sind.

Im großem Umfang haben wir auch Stromgeneratoren geliefert. Neben vielen kleinen Generatoren, wie man sie aus Baumärkten kennt, haben wir auch ein 15 Tonnen schweres Notstromaggregat mit den Maßen eines 40-Fuß-Containers erhalten. Dieses stammte von einem Kölner Unternehmen. Im Zusammenhang mit dem Umzug der Firma sollte das Aggregat ersetzt werden. Nun versieht es seinen Dienst in einem Krankenhaus in Kyjiw.

Neben privaten Spendern haben wir auch Initiativen des Landes Nordrhein-Westfalen für die zukünftige Partner-Region Dnipro und der Stadt Köln für ihre Partnerstadt Dnipro betreut und umgesetzt. Am 25. November 2022



Ein Team des BGK bereitet einen großen Posten Generatoren für die Auslieferung vor



Generatoren aus Köln sind in einem ukrainischen Kindergarten angekommen

haben wir 118 von der Stadt Köln gespendete Elektro-Generatoren nach Dnipro transportiert. Im Dezember war NRW-Europaminister Nathanael Liminski gemeinsam mit der ukrainischen Generalkonsulin Iryna Shum im Spendenlager in Köln zu Besuch, als die vom Land NRW gespendeten 370 Stromaggregate verladen wurden.

### SIE WOLLEN WÄRME SCHENKEN?



Alle Informationen zum Projekt finden Sie mit diesem QR-Code

#### Anschrift für die Anlieferung von Sachspenden:

📍 Blau-Gelbes Kreuz e.V.  
Marktstraße 27  
50968 Köln

🕒 Spenden können täglich von 10-20 Uhr abgegeben werden. Vielen Dank!

## Der schwierige Kampf gegen den Hunger

Zerstörte und geschlossene Geschäfte, leere Regale aufgrund von Lieferschwierigkeiten oder auch einfach Geldmangel, weil die Arbeit nicht mehr möglich ist: In den Kriegsgebieten der Ukraine fehlte es in den ersten Kriegswochen und -monaten oft auch an den wichtigsten Lebensmitteln. Die Menschen müssen oft mit kleinen Renten von 100 Euro im Monat auskommen. Das Pro-Kopf-Einkommen im Land liegt bei rund 250 Euro monatlich. Preissprünge bei den Dingen des alltäglichen Bedarfs sind also nicht einfach zu verkraften.

Unmittelbar nach dem Beginn des russischen Angriffs machten die Lieferungen von Lebensmitteln einen großen Teil unserer Arbeit aus. Außer den Spenden, die uns hilfsbereite Menschen gebracht haben, konnten wir mit Hilfe unserer Partner aus der Wirtschaft wie REWE weitere Waren aus Spendengeldern beschaffen und in die betroffenen Gebiete liefern.

Mittlerweile hat sich die Versorgungslage fast überall im Land stabilisiert. Deshalb hat das BGK den Fokus bei den Hilfslieferungen in der zweiten Jahreshälfte auf die medizinischen und Energie-Projekte gelegt. Es sterben in der Ukraine viel mehr Menschen an den Verletzungen durch den russischen Bombenterror als an Hunger. Sollte sich diese Lage umdrehen, können wir jederzeit die Lebensmittel-Lieferungen wieder intensivieren.



Lang haltbare Lebensmittel werden für den Transport vorbereitet

## „Die Ukrainer:innen merken, dass sie nicht allein sind“

Julia Chenusha, die Geschäftsführerin des BGK, über die politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins.



Julia Chenusha (35), aufgewachsen in der Ukraine, lebt seit 15 Jahren in Deutschland und ist mittlerweile deutsche Staatsbürgerin. Die Juristin ist Geschäftsführerin des Blau-Gelben Kreuz.

**Wie hat sich aus Ihrer Sicht die Unterstützung der deutschen Gesellschaft entwickelt?**

**Chenusha:** Es bewegt sich immer in Wellen. Die Menschen gewöhnen sich leider an den Kriegszustand. Wenn aktuell etwas Schlimmes passiert, geht die Aufmerksamkeit wieder hoch. Wir geben alles dafür, das Thema immer präsent zu halten. Mit Aktionen wie den Teddybären und Kreuzen für die gestorbenen Kinder versuchen wir, Bilder und Emotionen hervorzurufen, die die Schicksale hinter den puren Opferzahlen erzählen. Damit die Leute wissen: Das Thema ist nicht vorbei, und es geht nicht um die Ukraine allein, sondern um Werte, um Freiheit.

**Wird die politische Arbeit des BGK in der Ukraine wahrgenommen?**

**Chenusha:** Natürlich, das wird sehr geschätzt. Die Medien in der Ukraine berichten über die Unterstützung aus Deutschland, aus Europa und der ganzen Welt. Die Ukrainer:innen merken, dass sie für ihren Mut bewundert werden, aber auch, dass sie in diesem Krieg nicht allein sind.

**Warum ist es so wichtig, die ganze Ukraine zu befreien?**

**Chenusha:** Die Ukraine ist ein souveränes demokratisches Land, dessen Gebiete seit 2014 von Russland besetzt und annektiert sind. In den besetzten Gebieten sind die humanitären Bedingungen katastrophal: Menschen leiden unter Lebensmittel- und Wassermangel, medizinische Versorgung ist kaum vorhanden, und die Infrastruktur ist weitgehend zerstört. Massengräber und Folterspuren finden sich in den erst kürzlich befreiten Regionen. In den noch besetzten Städten ist der Terror der russischen Armee tägliche Realität. Eine Flucht ist für die Mehrheit unrealistisch. Es geht vor allem um die Menschen, wir müssen sie retten. Deswegen ist es notwendig, die ganze Ukraine zu befreien.

**Wie ist die Situation der Kinder in diesen Gebieten?**

**Chenusha:** Es ist herzerreißend zu sehen, wie die Kinder dort leiden. Viele sind Opfer von Gewalt und Entführungen. Allein nach offiziellen Angaben wurden mehr als 16.000 Kinder von der russischen Armee entführt. Berichten zufolge werden Kinder verschleppt und zur Zwangsarbeit oder zum Kämpfen gezwungen. Leider können wir kaum humanitäre

**Welche Ziele verfolgt das BGK mit seinen Demonstrationen und öffentlichen Veranstaltungen konkret?**

**Chenusha:** Wir sind ja nicht erst seit Februar 2022 aktiv. Seit die Krim 2014 annektiert wurde, haben wir immer versucht, für den Krieg in der Ukraine zu sensibilisieren. Uns war klar, dass wieder etwas Schlimmes passieren wird, und leider ist es so gekommen. Wir sehen es als unsere Aufgabe als Teil der Gesellschaft an, dieses Thema in die Öffentlichkeit zu tragen und auf diesem Weg auch mit der Politik ins Gespräch zu kommen. Man muss darüber laut sprechen, damit die Leute es hören, damit unsere Abgeordneten und unser Bundeskanzler unsere Forderungen und Erwartungen wahrnehmen.

**Waren Sie erfolgreich? Immerhin hat sich die Hilfsbereitschaft der deutschen Politik geändert. Am Anfang waren es einige Helme, Sanktionen und viele Worte, jetzt sind wir bei Kampfpanzern. Wie sehen Sie das im Rückblick?**

**Chenusha:** Die gesamte zivilgesellschaftliche Aktivität hat eine Menge bewegt. Wir konnten durch unseren direkten Bezug in die Ukraine glaubwürdig auf die grausamen Fakten und Vorgänge aufmerksam machen. Über unsere Aktivitäten haben die Medien berichtet und damit den Menschen die Augen geöffnet. Die Wahrnehmung hat sich geändert, man sieht es schon an der Sprache: Am Anfang war von „Ukraine-Krise“ die Rede, jetzt von „Russlands Angriffskrieg“. Die Ukraine wurde ja im Westen über viele Jahre nur als Teil der Sowjetunion gesehen, und das ändert sich gerade stark. Zu dieser neuen Wahrnehmung gehören auch Dinge wie die Anerkennung des Holodomor als Genozid durch den Bundestag und das EU-Parlament. Es entstehen neue Brücken auf politischer und zivilgesellschaftlicher Ebene, die wir jetzt festhalten müssen.



Die Namen und Schicksale hinter den Opferzahlen: Auf dem Heumarkt wurde der im Krieg getöteten Kinder gedacht

Hilfe in diese Gebiete bringen, weil die Besatzer den Zugang blockieren und die Sicherheitslage extrem prekär ist.

**Frau Wagenknecht und Frau Schwarzer fordern, auf Waffenlieferungen zu verzichten. Warum ist dies Ihrer Meinung nach nicht der richtige Ansatz?**

**Chenusha:** In der aktuellen Situation ist es wichtig zu erkennen, dass die Ukrainer:innen gegen eine überlegene militärische Macht kämpfen, die durch tägliche Bombardierungen und Beschuss gezielt die Zivilbevölkerung tötet. Ohne ausreichende Verteidigungsmittel wird es den ukrainischen Streitkräften nicht gelingen, die Zivilbevölkerung zu beschützen und die besetzten Gebiete zu befreien. Ein Verzicht auf Waffenlieferungen würde zu einer noch größeren humanitären Katastrophe in der Ukraine und vor allem in den besetzten Gebieten führen, da die russischen Truppen weiterhin ungehindert agieren könnten.

**Was ist Ihrer Meinung nach die beste Lösung, um den Krieg zu beenden?**

**Chenusha:** Die beste Lösung wäre natürlich, dass alle russischen Truppen die Ukraine verlassen. Um auf diplomatischem Wege einen dauerhaften Frieden zu erreichen, müssen wir zuerst die gesamte Ukraine befreien. Dazu gehört auch, dass die internationale Gemeinschaft die ukrainischen Streitkräfte mit den notwendigen Ressourcen unterstützt. Nur so können die Ukrainer:innen hoffen, eines Tages wieder in einem geeinten und freien Land zu leben.



Unterstützung aus der Politik: Bundeskanzler Olaf Scholz zu Besuch in unserem Lager



Protest gegen die russische Invasion beim Marsch der Nationen

## „Stoppt Russland. Stoppt Genozid.“

Um unsere Anliegen in die Öffentlichkeit zu tragen, hat das Blau-Gelbe Kreuz im vergangenen Jahr 26 Kundgebungen in Köln, Düsseldorf und Bonn mit insgesamt mehr als 25.000 Teilnehmer:innen organisiert und weitere 20 Demonstrationen unterstützt. Ein Blick auf die Meilensteine unserer Arbeit im öffentlichen Raum.

### Der drohende Krieg

Als die meisten Menschen im Westen noch hoffen, der russische Truppen-Aufmarsch an der Grenze zur Ukraine sei nur ein politischer Schachzug, herrscht beim BGK schon die Überzeugung: Die Annexion der Krim 2014 war nur der Anfang, jetzt geht es um das ganze Land. Das BGK ruft am 30.01.2022 zur Solidaritäts-Demonstration in Köln auf. 150 Menschen kommen auf den Roncalliplatz.

### Beginn der Invasion

Am 24.02.2022, dem Tag des russischen Einmarschs, beschließt das BGK, noch am selben Tag zwei Kundgebungen in Köln und Düsseldorf zu organisieren. In Köln am Neumarkt tritt Oberbürgermeisterin Henriette Reker auf, auf dem Düsseldorfer Schadowplatz sprechen NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst und OB Stephan Keller.

### „Ein Entchen schwimmt auf der Theiße“

Erneut ruft das BGK zu einer Demonstration auf dem Schadowplatz in Düsseldorf auf. Am 26.02.2022 kommen bereits 5000 Menschen. Die Menschen knien auf dem Platz nieder und singen „Plyve Kacha Po Tysyni“ („ein Entchen schwimmt auf der Theiße“), ein altes ukrainisches Volkslied.

### Symbolische Teddybären für jedes getötete Kind

„Frieden für Europa! Solidarität mit der Ukraine jetzt!“ – unter diesem Motto stand am 26.03.2022 die Veranstaltung auf dem Kölner Roncalliplatz. Bis zu diesem Tag waren bereits 135 ukrainische Kinder durch den Bombenterror ums Leben gekommen. Wir haben zum Gedenken für jedes dieser Kinder einen Teddy auf den Platz gesetzt.

### Erinnerung an die Opfer von Butscha

Nach der Befreiung von Butscha durch ukrainische Truppen und der Entdeckung von Massengräbern haben wir am 08.04.2022 zu einer Demonstration auf dem Roncalliplatz aufgerufen. Mit 1500 Kerzen wurde der bis zu diesem Tag 1569 getöteten Zivilisten erinnert. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst ist der erste Redner der Veranstaltung.

### Der „Marsch der Nationen“

Rund 5000 Menschen unter den Fahnen verschiedener Länder folgen am 08.05.2022 unserem Aufruf zur Demonstration gegen die russische Invasion und ziehen von der Deutzer Werft über den Neumarkt zum Heumarkt. Der Termin erinnert an das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa durch die deutsche Kapitulation am 8. Mai 1945.

### Für die Aufnahme in NATO und EU

Ein von uns organisierter Marsch am 11.06.2022 vom Kölner Neumarkt zum Dom und zurück zum Neumarkt unterstreicht unsere Forderung nach baldiger Aufnahme der Ukraine in die EU und die NATO. Bei der Abschlusskundgebung platzieren ukrainische Kinder als Symbol eines vereinigten Europa gelbe Sterne auf einem blauen Grund.

### Noch mehr getötete Kinder

Auf dem Heumarkt haben wir am 30.07.2022 erneut der im Krieg getöteten Kinder gedacht. Seit der Veranstaltung im März ist die Zahl auf 358 gestiegen. Wir haben für jedes getötete Kind ein schwarzes Kreuz auf den Platz gestellt.

### Der Unabhängigkeitstag

24.08.2022: Am ukrainischen Unabhängigkeitstag besucht NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst unser Lager in Köln. Es gibt eine Pressekonferenz und ein Benefizkonzert mit geflüchteten und hiesigen Musiker:innen. Insgesamt nehmen 3000 Menschen teil.

### „Stoppt Russland. Stoppt Genozid.“

Am Morgen des 10.10.2022 feuert Russland mehr als 80 Raketen auf ukrainische Städte und zerstört zivile Infrastruktur. Wir organisieren am selben Tag eine Demonstration in Köln unter dem Motto „Stoppt Russland. Stoppt Genozid.“

### Der Marsch für die Freiheit

Beim „Marsch für die Freiheit“ protestierten am 05.11.2022 in Köln tausende Menschen aus dem Iran und der Ukraine gemeinsam gegen Unterdrückung, Gewalt und Krieg.

## Jahrhundertealt und eigenständig – ein Einblick die ukrainische Kultur beim Ukraine Tag 2022

Das Programm bei unserem ersten Ukraine Tag am Schokokadenmuseum präsentierte die große Vielfalt der ukrainischen Kultur, deren Vernichtung ein Ziel des russischen Angriffs auf unser Land ist.

Die Idee für einen ganzen Veranstaltungstag als Fest der ukrainischen Kultur wurde von Geflüchteten an uns herangetragen. Sie wollten den Kölner:innen ihre Dankbarkeit zeigen und ein Zeichen setzen für den Erhalt und die Förderung der gesamten ukrainischen Kultur und nationalen Identität, deren Vernichtung eines der russischen Kriegsziele ist. Zu den Aufgaben des Blau-Gelben Kreuz gehört auch die Förderung der Kinder. „Viele junge Ukrainer:innen haben durch den Krieg die Möglichkeit verloren, ihre Talente weiterzuentwickeln. Sie mussten ihre Ausbildung unterbrechen und können nicht mehr auftreten“, sagt Daniella Rivkin (25), die Projektkoordinatorin beim BGK.

Rivkin und die Mit-Initiatorin Kristina Bondarieva (35) planten in kurzer Zeit in Zusammenarbeit mit dem Schokoladenmuseum, der Stadt Köln und dem Generalkonsulat der Ukraine den ersten Ukraine Tag in Köln. Am 25. September war es soweit: Auf dem Platz vor dem Museum gab es Verkaufsstände, Infostände, Ausstellungen, eine Kinderzone, Workshops, kulinarische Spezialitäten und ein großes Bühnenprogramm. Rund 5000 Besucher kamen und feierten ein deutsch-ukrainisches Fest.

Neben Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker konnten wir mit der ukrainischen Generalkonsulin Iryna Shum sowie der Vizepräsidentin des Landtags NRW und Sprecherin für Europa, Internationales und Eine Welt, Berivan Aymaz, weitere prominente Redner:innen begrüßen. Anschließend fand der Talentwettbewerb der Kinder in den Disziplinen Tanz, Gesang und Instrument statt. Als Jurymitglied stand die Schauspielerin Daria Petrozhytska („Papik“, „Date in Vegas“) zur Verfügung. Bei der Moderation unterstützten uns die renommierte TV-Moderatorin Karolina Ashion und der deutsche Schauspieler und Autor Mark Zak („The Tourist“, „Bridge of Spies“). Im zweiten Teil gab es Musik ukrainischer Künstler:innen der Region. Den Abschluss bildeten Auftritte der ukrainischen Girl-Rockband The Sixters und der ukrainischen Star-Rapperin Alyona Alyona.

Es ist für uns wichtig zu zeigen, dass die Ukraine mehr ist als Kriegsgebiet, sondern ein Land mit einer jahrhundertealten, eigenständigen und vielfältigen Kultur. Das große Interesse der Besucher:innen und der Öffentlichkeit hat uns darin bestärkt, den Ukraine Tag im Kölner Stadtleben zu etablieren und mit den Planungen für 2023 zu beginnen.



Die Förderung junger Talente (o. und rechte Seite) stand im Mittelpunkt des Ukraine Tages 2022. 5000 Menschen feierten ein deutsch-ukrainisches Fest (u.)



## Willkommen in Köln – Hilfe bei der Integration

Bis zum Jahresende 2022 sind rund 15.000 geflüchtete Menschen aus der Ukraine in Köln angekommen. Die meisten von ihnen mussten alles zurücklassen. Das BGK unterstützt und begleitet die Menschen bei der Eingewöhnung.

Unsere Unterstützung für die Geflüchteten kann im Jahr 2022 in zwei Phasen geteilt werden. Direkt nach Beginn der Invasion kamen die Menschen in großer Zahl an. Die meisten landeten zunächst am Breslauer Platz am Hauptbahnhof, wo die Stadt Köln und wir eine erste Anlaufstation eingerichtet hatten. Die Frauen kamen oft nur mit einem Pass und Kindern an der Hand oder auf dem Arm. Die wenigsten sprechen deutsch. Am Breslauer Platz konnten wir sie mit Willkommenspaketen begrüßen, private Unterkünfte vermitteln, mit Übersetzungen helfen. Wir haben uns sehr gefreut, dass der DuMont-Verlag eine Sonderausgabe des Magazins seines „Kölner Stadt-Anzeiger“ mit wichtigen Tipps in ukrainischer Sprache verteilt hat.

Nach der Erstversorgung der Geflüchteten übernimmt die Stadt Köln die administrative Betreuung. Bis die Geflüchteten registriert sind und staatliche Unterstützung erhalten, vergeht jedoch einige Zeit. Die Hilfe zur Integration, zum Zurechtfinden in einer fremden Umgebung, belastet von der Sorge um die in der Heimat gebliebenen Angehörigen, muss jedoch sofort beginnen und kontinuierlich funktionieren. Viele der Neuankommenden benötigen zum Beispiel dringend Kleidung – sie haben kaum mehr, als was sie bei der Flucht gerade am Leib trugen. Hier konnten wir im Lager Marktstraße aus den Beständen an Sachspenden helfen. Zu unseren kostenlosen „Flohmärkten“ kamen oft mehr als 200 Menschen pro Tag.

Stück für Stück ist unser Lager in der Marktstraße zur Anlaufstelle für alle möglichen Anliegen geworden. Bis zum Jahresende 2022 haben wir rund 3500 Menschen betreut. Wir konnten Hilfe bei Übersetzungen und Behördengängen organisieren und bei der Unterbringung helfen. Außerdem

gibt es bei uns das Projekt „Pro.Klyla“ mit Coachings für den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Darüberhinaus bieten wir psychologische Unterstützung bei der Traumabewältigung an, da manche Menschen zurzeit schon die dritte Flucht vor russischer Verfolgung in ihrem Leben durchmachen: 2014 aus dem Donbass etwa nach Mariupol, von dort in den Süden der Ukraine und schließlich bis nach Deutschland.

Parallel sind viele Projekte im künstlerischen Bereich entstanden. Wir möchten, dass Kinder ihre Talente weiterentwickeln können und bieten zahlreiche Workshops im musischen Bereich an. Viele dieser Aktivitäten werden von Geflüchteten, die ihre Expertise einbringen, für andere Geflüchtete organisiert. „Die Leute wollen etwas tun. Die Frauen sind voller Energie“, sagt Julia Chenusha, die Geschäftsführerin des BGK. So probt zum Beispiel ein Chor aus Geflüchteten regelmäßig bei uns und hatte bei „Loss mer Weihnachtslieder singe“ vor 48.000 Zuschauer:innen im Rhein-Energie-Stadion mit einer ukrainischen Version von „You raise me up“ einen viel beachteten Auftritt.



Ein Chor aus geflüchteten Frauen singt im Rhein-Energie-Stadion

## Partnerstadt Dnipro – wie eine Stadt am Rhein

Im Oktober 2022 unterzeichneten Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker und der Bürgermeister der ukrainischen Stadt Dnipro, Borys Filatow, den Vertrag über eine Projektpartnerschaft. Das Blau-Gelbe Kreuz ist für die Umsetzung der Projekte zuständig.

In Dnipro heulten gerade wieder einmal die Luftschutz-Sirenen, als Bürgermeister Borys Filatow in einer Video-Konferenz mit Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker den Vertrag über eine Projektpartnerschaft unterschrieb. Doch eine Verschiebung des Termins kam für Filatow nicht in Frage: „Das heutige Ereignis ist für uns zu wichtig, als dass wir jetzt in den Luftschutzkeller gehen könnten.“

Bereits im März 2022 hatten in Köln die Planungen begonnen, eine ukrainische Stadt für eine Projektpartnerschaft zu finden. In Abstimmung mit dem Ukrainischen Generalkonsulat, dem Deutschen Auswärtigen Amt, der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), dem Deutsch-Ukrainischen Städtenetzwerk AUC sowie dem Deutsch-Ukrainischen Forum konnte Dnipro als idealer Partner identifiziert werden. Eine naheliegende Wahl: Die viert-größte Stadt der Ukraine, 400 km südöstlich von der Hauptstadt Kyjiw gelegen, hat wie Köln rund eine Million Einwohner:innen. Beide Städte verfügen über bedeutende Binnenhäfen, sind Universitäts-Städte und spielen jeweils eine wichtige Rolle für das kulturelle Leben. Viele Besucher:innen in Friedenszeiten fühlen sich in Dnipro wie in einer Stadt am Rhein.



Blick auf Dnipro in Friedenszeiten

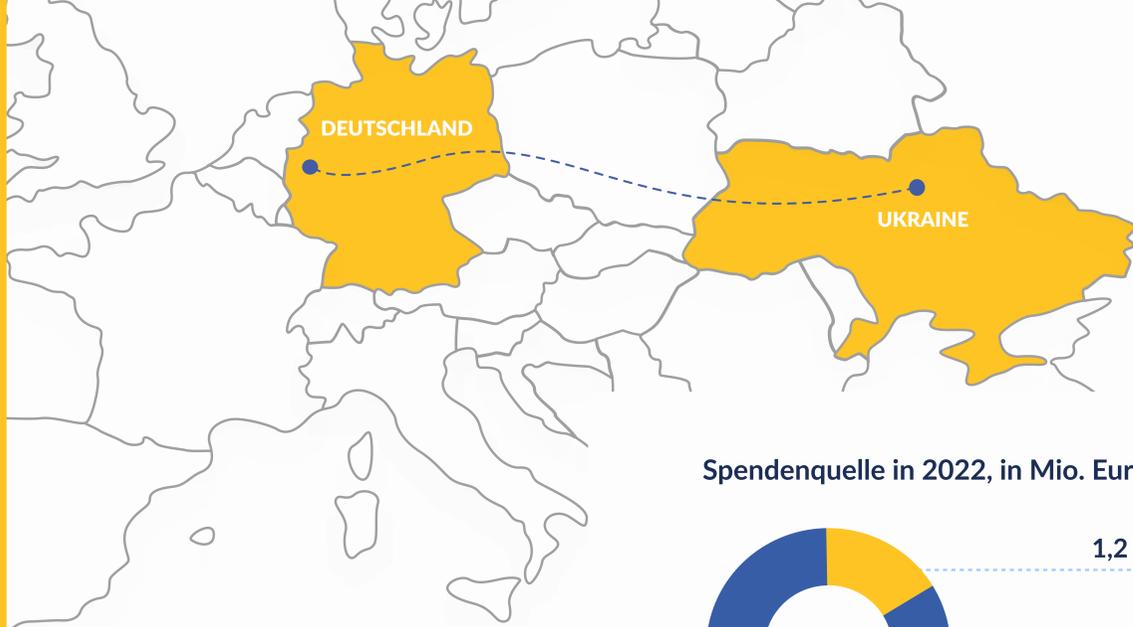
Für die Projektpartnerschaft ist das Blau-Gelbe Kreuz der Ansprechpartner für die Umsetzung der Maßnahmen. Dies betrifft humanitäre Hilfe zur akuten medizinischen und Grundbedarfs-Versorgung der Bevölkerung in Dnipro sowie der vielen Geflüchteten aus anderen Teilen der Ukraine. Weitere Projekte konzentrieren sich auf Unterstützung und Zusammenarbeit in den Themenbereichen Energie- und Wasserversorgung sowie Umwelt- und Gesundheitsschutz. „Die Stadt Köln steht fest an Ihrer Seite. Sie in Dnipro können sich unserer Unterstützung – von Kommune zu Kommune – sicher sein“, sagte Oberbürgermeisterin Reker.

## Ehrenamtspreis 2022 für Blau-Gelbes Kreuz e.V.

Für unser Engagement für den Frieden und die Integrität der Ukraine sind wir 2022 mit dem Kölner Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. Nominiert waren 123 Organisationen und Einzelpersonen. Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker (im Bild links) und die Ehrenamtspatin und TV-Moderatorin Laura Wontorra würdigten im Historischen Rathaus unser seit 2014 andauerndes Engagement für die Menschen in der Ukraine. „Dieser Preis gehört allen unseren freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer:innen, ohne die diese wichtige Arbeit nicht möglich wäre“, sagte die BGK-Vorstandsvorsitzende Linda Mai.



Die BGK-Mitbegründer:innen Linda Mai (3.v.r) und Priv. Doz. Dr. med. Detlef Gysan (†) (2.v.r.) bei der Laudatio

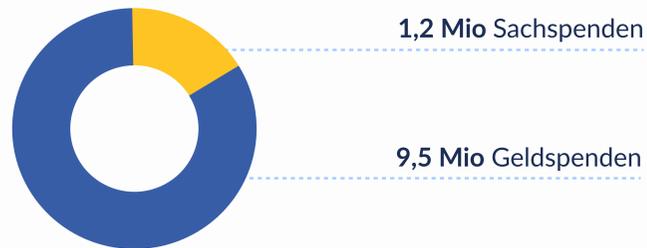


## So haben Sie und wir in 2022 geholfen

Durch die großartige Unterstützung unserer Spender:innen konnten wir im Jahr 2022 ein Aufkommen von Sach- und Geldspenden von insgesamt fast 11 Millionen Euro einsetzen. Nach wie vor sind wir mit unseren Mitglieder:innen und Helfer:innen jeden Tag im Einsatz, um mit diesen Mitteln bedarfsgerecht in der Ukraine zu helfen und auch geflüchtete Menschen in Köln und Umgebung zu unterstützen. Ihre Hilfe kommt an und bewirkt etwas! Wir erhalten täglich dankbare Rückmeldungen aus der Ukraine, aus Krankenhäusern, Kindergärten, von Hilfsorganisationen, aber auch von einzelnen Empfänger:innen, denen wir dank Ihrer Unterstützung helfen konnten.

Neben der Linderung akuter Probleme und Mangel-situationen stärken Ihr Engagement und unsere Arbeit die Moral und den Durchhaltewillen der leidenden Menschen vor Ort. Das Gefühl, nicht allein gelassen zu werden, ist für die Ukrainer:innen in dieser Lage sehr wichtig. Der Krieg geht leider mit voller Härte weiter und erzeugt Tag für Tag neues Leid, auch wenn der russische Angriff auf die Ukraine einmal nicht die erste Nachricht in der „Tagesschau“ ist. Ihre Hilfe und unsere Arbeit werden auch im Jahr 2023 weiterhin dringend benötigt. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir dort sein, wo wir gebraucht werden und die Menschen in der Ukraine unterstützen.

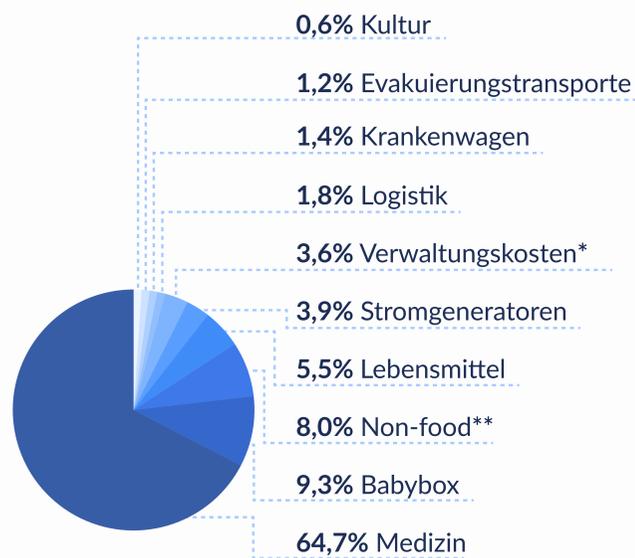
### Spendenquelle in 2022, in Mio. Euro



### Unterstützer:innen



### Wie wir Spendengelder in 2022 eingesetzt haben, in %



\* Verwaltungskosten beinhalten: Lagerkosten, Betriebskosten, IT-Kosten, Versicherungen usw.

\*\* Non-food beinhaltet: Hygiene, Kleidung, Isomatten, Schlafsäcke, Thermounterwäsche usw.

20.000 ukrainische Menschen erhielten unsere medizinische und humanitäre Hilfe

502 Lieferungen in die Ukraine (z.B. per LKW, Flugzeug, Zug)

### Medizinische Projekte

102 Med-Kits zur Behandlung von Kriegsverletzungen in Krankenhäusern geliefert

962 Rescue Backpacks mit lebensrettenden Medikamenten und Medizinprodukten an Feldärzt:innen und Paramedics geliefert

7 Krankenwagen in die Ukraine überführt

20.000 Chest Seals für Verletzte in der Ukraine besorgt

### Humanitäre Hilfe

881 Babyboxen mit den notwendigsten Hygieneartikeln, Kleidung und Hilfsmitteln für Babys und ihre Mütter in die Ukraine gebracht

1200 Stromgeneratoren für Kindergärten, Schulen, Kliniken, Schutzräume und "Wärme-Punkte" geliefert

2000 bedürftige Menschen mit warmer Kleidung und Lebensmitteln versorgt

3500 ukrainische Geflüchtete in Köln betreut

### Hilfe für Geflüchtete in Köln

1000 Care-Pakete mit Lebensmitteln, Spielzeug und Hygiene-Produkten vermittelt

1000 Kinder mit notwendigen Mitteln für die Schule ausgestattet

300 Fahrten in Unterkünfte zur Unterstützung der Ukrainer:innen durchgeführt

Stand aller statistischen Angaben: 31.12.2022

## Viele Wege für Ihre Spenden

Viele Menschen haben sich 2022 auf unterschiedlichste Weise für die Ukraine engagiert und Spendengelder für das Blau-Gelbe Kreuz gesammelt. Der Kreativität sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Wir stellen exemplarisch drei Ideen und Initiativen vor.



**Der Spendenlauf der Olympia-Schule**

Die Grundschüler:innen der Olympia-Schule in Köln-Widdersdorf haben sich kurz vor den Sommerferien 2022 noch einmal sportlich tüchtig ins Zeug gelegt. Bei einem Spendenlauf zugunsten des BGK kamen 22.000 Euro zusammen. Zur Übergabe konnten wir eine Delegation der Olympia-Schule in unserem Lager in der Kölner Marktstraße begrüßen, darunter auch 30 Klassensprecher:innen der zweiten bis vierten Schuljahre. So konnten sich die Kinder vor Ort über unsere Arbeit informieren und die Umsetzung ihrer Anstrengung in konkretes Handeln für die Ukraine vor Ort erleben.



**Der Spenden-Livestream von Friendly Fire**

Seit 2015 veranstaltet eine Gruppe deutscher You-Tuber:innen und Gamer:innen um den Gamer Gronkh jährlich im Dezember ihre Friendly-Fire-Spendenaktion auf dem Kanal Twitch und sammelt dort für verschiedene wohltätige Zwecke. Bei Friendly Fire 8 im Dezember 2022 auf dem Kanal von PietSmiet war auch das Blau-Gelbe Kreuz mit der Aktion „Ferien ohne Krieg“ unter den Empfänger:innen. Es kamen aus direkten Spenden der Streamer im Internet sowie Sponsoring-Einnahmen und Merchandising-Erlösen mehr als 200.000 Euro zugunsten des BGK zusammen.



**Markit spendet und packt mit an**

Die in 40 Ländern in IT-Marktplatz und -Beschaffungslösungen tätige Markit Holding AS mit ihrem CEO Andres Agasild steht für eine Geschäfts-Philosophie der Freundlichkeit der Menschen untereinander im Sinne des Mottos der drei Musketiere: „Einer für alle, alle für einen“. Im Zuge des jährlichen Gipfel-Treffens ihrer Top-Vermarkter:innen spendete Markit nicht nur 90.000 Euro zugunsten des BGK. Die 160 Teilnehmer:innen verbrachten auch einen schweiß-treibenden Tag in unserem Lager und halfen, Rescue Backpacks, Med-Kits, Babyboxen und Lebensmittel für die Ukraine zu packen.

**Diese und viele weitere Organisationen und Unternehmen haben uns im Jahr 2022 großartig unterstützt. Wir danken Ihnen im Namen der notleidenden Menschen in der Ukraine und der Geflüchteten!**



## Ehrenamtlich organisiert und professionell umgesetzt

Mit dem Projekt „Ferien ohne Krieg“ für ukrainische Waisenkinder begann im Jahr 2014 unsere ehrenamtliche Arbeit für vom Krieg betroffene Menschen. Seit dem 24.02.2022 ist das Blau-Gelbe Kreuz zur Anlaufstelle für geflüchtete Ukrainer:innen in der Region geworden und hat eine leistungsfähige Logistik für Hilfslieferungen aufgebaut.

„Wir können nicht nur zusehen, wir müssen etwas tun“ – das war die Idee, mit der 2014 eine Gruppe von Deutschen und Deutsch-Ukrainer:innen um Linda Mai und Priv. Doz. Dr. med. Detlef Gysan (+) begann, Hilfe für die Ukraine zu organisieren. Gemeinsam mit anderen Organisationen entstanden nach dem Euro-Maidan und der Annexion der Krim die ersten Aktionen, insbesondere für Kinder, Binnen-geflüchtete sowie bedürftige Menschen aus den Krisenregionen. Einen großen Schwerpunkt der Arbeit bildete das Projekt „Ferien ohne Krieg“. Das Ziel ist, den durch den Krieg im Osten der Ukraine verletzten oder verwaisten Kindern schöne Ferien zu ermöglichen. Jeweils für 14 Tage reisten Gruppen von Kindern und Jugendlichen nach Köln und Umgebung. Das BGK-Team kümmerte sich um Unterbringung, Betreuung und um ein Freizeit-Programm. Dies können Ausflüge in den Zoo, zum Kölner Dom oder ins Phantasialand sein, aber auch Kulturveranstaltungen oder Unternehmensbesuche.



Ein Teil unseres ehrenamtlichen Teams mit der BGK-Vorsitzenden Linda Mai (v.m.)

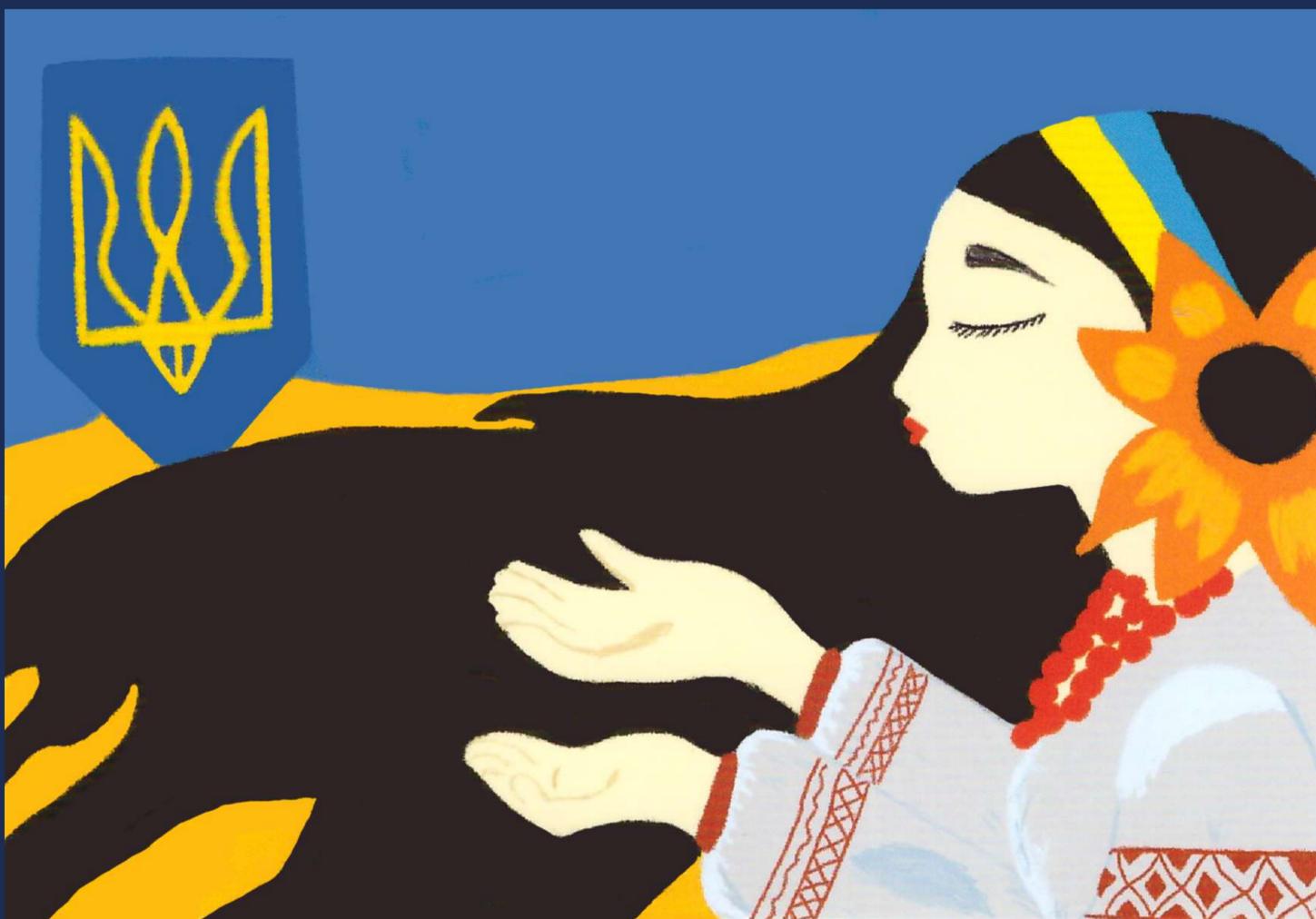
2017 haben wir den „Blau-Gelbes Kreuz Deutsch-Ukrainischer Verein e.V.“ im Vereinsregister eintragen lassen, um den zunehmenden Aufgaben in einer angemessenen Struktur begegnen zu können. Seit dem Einmarsch der russischen Armee am 24. Februar 2022 sind wir täglich im Einsatz, um unsere Hilfsprojekte durchzuführen. Ein Meilenstein war am 25. Februar 2022 der Einzug in das Spendenlager in der Marktstraße 27 in Köln-Raderberg. Auf 1600 Quadratmetern werden seitdem an sieben Tagen in der Woche Hilfsgüter umgeschlagen. Im Jahr 2022 waren es ca. 2000 Tonnen. Neben unseren Mitgliedern werden wir von mehreren hundert ehrenamtlichen Helfer:innen unterstützt. „Wir haben bewiesen, dass wir Kölner zusammenhalten – eigentlich sogar ganz Deutschland. Denn wir haben mittlerweile aus jeder noch so kleinen Ecke Deutschlands Hilfe bekommen“, sagt Mai.

wendig, die einerseits durch Zusammenarbeit mit externen Ärzt:innen und Apotheker:innen sowie durch Mitglieder und Ehrenamtliche abgebildet wird, die aus medizinischen und pharmazeutischen Berufen kommen.

Dank des in der täglichen Arbeit erworbenen Know-How und guter Kontakte sowohl in die deutsche wie in die ukrainische Politik und Gesellschaft ist das Blau-Gelbe Kreuz einer der wichtigsten Ansprechpartner für alle geworden, die in der Ukraine Hilfe leisten möchten. Besuche wie der von **Bundeskanzler Olaf Scholz** am 13. Mai 2022 oder von **NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst** anlässlich des ukrainischen Nationalfeiertages am 24. August 2022 unterstreichen die Bedeutung des BGK für die deutsche Ukraine-Hilfe. Auch in der **Städtepartnerschaft zwischen Köln und Dnipro** sind wir gefragt, wenn es um Ansprechpartner:innen für die Umsetzung konkreter Projekte geht. Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit mit der Verleihung des **Ehrenamtspreises 2022** positive Anerkennung bekommen hat.

Von der Spende bis zur Auslieferung in der Ukraine sind viele Arbeitsschritte zu gehen: Vom Sortieren und Packen über Zollformalitäten bis hin zur Nachverfolgung der Lieferungen. Für viele unserer Projekte ist medizinische Expertise not-

Ohne unsere Spender:innen und die ehrenamtlichen Helfer:innen wäre das alles nicht möglich. Dafür sagen wir: Danke! Unsere Hilfe ist weiter dringend nötig. Solange das Leiden in der Ukraine weiter geht, werden wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen und brauchen dafür Ihre Unterstützung.



Aus der Aktion "Krieg durch die Augen der Kinder", von Angelina Babaryka, 11 Jahre

# Dank Ihrer Hilfe können wir helfen.

## Unsere Bankverbindung

Blau-Gelbes Kreuz  
Deutsch-Ukrainischer Verein e.V.  
Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE78 3705 0299 0000 4763 46  
BIC: COKS DE 33 XXX

## Spendenlink



[www.bgk-verein.de](http://www.bgk-verein.de)



[@BlauGelbesKreuz](https://www.facebook.com/BlauGelbesKreuz)



[@e.v.blaugelbeskreuz](https://www.instagram.com/e.v.blaugelbeskreuz)